

# „Foto-Ableger“ kehrt zurück

## Ablichtung des Wandgemäldes von Richard Eggers aus abgerissenen Altbau

Fortsetzung von Seite 1  
hr. Bützfleth. Die Bützflether Grundschule hat ihr Eggers-Fresco zurück - allerdings nur als Foto im XXL-Format. Das fünfmal zwei Meter große Original wird derzeit noch restauriert. Es soll im Frühjahr 2011 seinen neuen Platz im Bützflether Dorfgemeinschaftshaus einnehmen.

Spenden für die Rettung des Wandgemäldes aus dem inzwischen abgerissenen Altbau trakt der Schule sind weiterhin willkommen: Die Kosten sind noch nicht gedeckt.

Dieter Kunze, Stader Ortskurator der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, und der ehemalige Bützflether Ortsbürgermeister Wolfgang Rust, die die Rettungsaktion gemeinsam in Gang gebracht haben, übergaben das gerahmte Großfoto des Wandgemäldes jetzt an Schulleiter Kurt von Schassen. Mit dabei waren auch der neue Ortsbürgermeister

ter Sönke Hartlev und sein Stellvertreter Manfred Ehler.

Von Schassen erinnerte daran, dass der ursprüngliche Anstoß zum Erhalt des Mitte der 1950er Jahre von dem Altländer Künstler Richard Eggers in klassischer Fresco-Technik gemalten Wandgemäldes von der Grundschule gekommen war.

Stiftung die aufwändige Rettungsaktion mit ihren Zuschüssen. Das 4,5 Tonnen schwere Mauerstück mit dem von Restauratoren gesicherten Wandgemälde wurde schließlich von einem Mobilkran aus dem bereits teilweise abgebrochenen Schulgebäude gehievt (das WOCHENBLATT berichtete).



Als Großfoto ist das Eggers-Fresco aus dem abgerissenen Altbau in die Grundschule zurückgekehrt (v. li.): Ute Barnick, Wolfgang Rust, Manfred Ehler, Sönke Hartlev, Dieter Kunze und Schulleiter Kurt von Schassen Foto: hr

Lehrerin Ute Barnick hatte für das Kollegium Kontakt zu Dieter Kunze aufgenommen.

Neben dem Bützflether Ortsrat förderten unter anderem Unternehmen und die Bingo-

Stiftung die aufwändige Rettungsaktion mit ihren Zuschüssen. Das 4,5 Tonnen schwere Mauerstück mit dem von Restauratoren gesicherten Wandgemälde wurde schließlich von einem Mobilkran aus dem bereits teilweise abgebrochenen Schulgebäude gehievt (das WOCHENBLATT berichtete).

Inzwischen ist davon nur noch die Putzschiicht mit dem Wandgemälde übrig, die vor dem Einzug ins Dorfgemeinschaftshaus noch mit einer neuen Rückwand stabilisiert werden muss.